

Grammatik - (B2 Niveau)

Das Olympia-Attentat von München

Vor 50 Jahren wurden die Olympischen Spiele in München von einem schrecklichen Attentat überschattet. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen war am 5. September 1972 in das Münchner Olympiagelände ----- 1 ----- und hatte Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln genommen. Bei der Geiselnahme und einer fehlgeschlagenen Befreiungsaktion wurden elf israelische Sportler und ein deutscher Polizist getötet.

Ein „Fest des Friedens“ sollten die XX. Olympischen Spiele 1972 in München sein. Als Olympiagastgeber präsentierte sich München „fröhlich“ und „bunt“. Die Spiele sollten der Welt ein demokratisches, modernes Deutschland präsentieren und ein anderes Deutschland-Bild zeichnen als das der Nazi-Spiele von 1936 in Berlin. Die Polizei vor Ort trug ----- 2 ----- Uniform noch Waffen und hielt sich im Hintergrund. Alles ging gut vom 26. August ----- 3 ----- September.

Aber in der Nacht ----- 4 ----- 5. September drangen acht Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ in eine Wohnung der israelischen Mannschaft im Olympischen Dorf ein. Sie erschossen sofort zwei Sportler und fesselten neun Geiseln.

Die Terroristen ----- 5 ----- die Freilassung von über 200 Gefangenen aus israelischer Haft. Im Gegenzug wollten sie die Geiseln freilassen, sie bei Nichterfüllung töten. Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher und weitere Offizielle verhandelten mit dem Anführer der Terroristen.

Israels Regierungschefin Golda Meir ----- 6 ----- aber diese Erpressung entschlossen ab: „Sollten wir nachgeben, kann sich kein Israeli auf der Welt ----- 7 ----- jemals wieder sicher sein“, sagte sie. Zugleich bot Israel an, Spezialkräfte zu schicken, um die Geiseln zu befreien. Die Bundesregierung verzichtete, wohl auch, weil das Grundgesetz den Einsatz ausländischer Kräfte auf deutschem Boden verbietet.

Bayerns Polizei war ----- 8 ----- Geiselnahme schlecht vorbereitet und für solche Einsätze nicht geschult. Die deutschen Unterhändler wollten den Terroristen eine Falle stellen - doch das ging schief. Am Flughafen Fürstenfeldbruck wartete eine Boeing, ----- 9 ----- waren als Besatzung getarnte Polizisten. Als zwei Terroristen die Boeing inspizierten, eröffnete die Polizei das Feuer. Es ----- 10 ----- ein stundenlanges Gefecht. Am Ende waren 15 Menschen tot: ein Polizist, fünf der Attentäter und alle neun Geiseln.

Die Olympischen Spiele wurden nicht unterbrochen: "The games must go on".

Die Münchner Polizei berichtete, man habe „nichts falsch gemacht“; Israel habe Schuld ----- 11 -----, weil es nicht mit den Terroristen habe verhandeln wollen. Aus diesem ----- 12 ----- zog man doch Lehren und man verschärfte die Sicherheit in Deutschland.

Das Verhalten der Polizei und der deutschen Sicherheitsbehörden löste in Israel Empörung aus. Israel war entsetzt über die Unprofessionalität der deutschen Polizei. Und noch schlimmer: Die drei überlebenden Attentäter konnten aus Deutschland fliehen.

Ministerpräsidentin Golda Meir beschloss, jeden einzelnen Täter und Mitwisser zu verfolgen. Israel wollte ----- 13 -----, Zahn um Zahn, Leben um Leben. Und so wurden im Laufe der Jahre nach dem Attentat fünfzehn Tötungen in verschiedenen Orten Europas veranlasst. 20 Jahre haben Agenten des Israelischer Geheimdienstes Mossad die Drahtzieher des Münchner Attentats gesucht, gefunden - und getötet. Endlich wurde der Gerechtigkeit ----- 14 ----- getan. Von deutscher Seite gab es lange Zeit kein offizielles Schuldeingeständnis, und auch die Frage der finanziellen Entschädigung sorgte für Streit.

----- 15 ----- kurz vor dem 50. Jahrestag des Olympia-Attentats 1972 haben die Bundesregierung und die Angehörigen der israelischen Opfer endlich eine Einigung über Entschädigungszahlungen erzielt.

(Quelle: DW - 28.08.2022)

Kreuze die richtige Antwort an!

1. - angekommen - eingedrungen - eingelassen - erschienen	2. - keine - schöne - weder - aber	3. - bis - zum - bis auf den - bis zum
4. - zum - auf - des - am	5. - forderten - förderten - fürchteten - baten	6. - schaltete - milderte - rief - lehnte
7. - für sein Leben - seines Lebens - wegen seines Lebens - um sein Leben	8. - bei der - auf die - mit der - gegen die	9. - darin - wo - darauf - zusammen
10. - ging - endete - folgte - löste	11. - damit - daran - davon - dessen	12. - Folgen - Ursprung - Missbrauch - Misserfolg
13. - Verfall - Vorfall - Vergeltung - Vertrauen	14. - Befriedigung - Genüge - Recht - Gefallen	15. - Erst - Nur - Dann - Bald

Lösung

<p>1. - angekommen x- eingedrungen - eingelassen - erschienen</p>	<p>2. - keine - schöne x- weder - aber</p>	<p>3. - bis - zum - bis auf den x- bis zum</p>
<p>4. x- zum - auf - des - am</p>	<p>5. x- forderten - förderten - fürchteten - bat</p>	<p>6. - schaltete - milderte - rief x- lehnte</p>
<p>7. - für sein Leben x- seines Lebens - wegen seines Lebens - um sein Leben</p>	<p>8. - bei der x- auf die - mit der - gegen die</p>	<p>9. x- darin - wo - darauf - zusammen</p>
<p>10. - ging - endete x- folgte - löste</p>	<p>11. - damit x- daran - davon - dessen</p>	<p>12. - Folgen - Ursprung - Missbrauch x- Misserfolg</p>
<p>13. - Verfall - Vorfall x- Vergeltung - Vertrauen</p>	<p>14. - Befriedigung x- Genüge - Recht - Gefallen</p>	<p>15. x- Erst - Nur - Dann - Bald</p>

Das Olympia-Attentat von München

Vor 50 Jahren wurden die Olympischen Spiele in München von einem schrecklichen Attentat überschattet. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen war am 5. September 1972 in das Münchner Olympiagelände **eingedrungen** und hatte Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln genommen. Bei der Geiselnahme und einer fehlgeschlagenen Befreiungsaktion wurden elf israelische Sportler und ein deutscher Polizist getötet.

Ein „Fest des Friedens“ sollten die XX. Olympischen Spiele 1972 in München sein. Als Olympiagastgeber präsentierte sich München „fröhlich“ und „bunt“. Die Spiele sollten der Welt ein demokratisches, modernes Deutschland präsentieren und ein anderes Deutschland-Bild zeichnen als das der Nazi-Spiele von 1936 in Berlin. Die Polizei vor Ort trug **weder** Uniform noch Waffen und hielt sich im Hintergrund. Alles ging gut vom 26. August **bis zum** 4. September.

Aber in der Nacht **zum** 5. September drangen acht Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ in eine Wohnung der israelischen Mannschaft im Olympischen Dorf ein. Sie erschossen sofort zwei Sportler und fesselten neun Geiseln.

Die Terroristen **forderten** die Freilassung von über 200 Gefangenen aus israelischer Haft. Im Gegenzug wollten sie die Geiseln freilassen, sie bei Nichterfüllung töten. Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher und weitere Offizielle verhandelten mit dem Anführer der Terroristen.

Israels Regierungschefin Golda Meir **lehnte** aber diese Erpressung entschlossen ab: „Sollten wir nachgeben, kann sich kein Israeli auf der Welt **seines Lebens** jemals wieder sicher sein“, sagte sie. Zugleich bot Israel an, Spezialkräfte zu schicken, um die Geiseln zu befreien. Die Bundesregierung verzichtete, wohl auch, weil das Grundgesetz den Einsatz ausländischer Kräfte auf deutschem Boden verbietet.

Bayerns Polizei war **auf die** Geiselnahme schlecht vorbereitet und für solche Einsätze nicht geschult. Die deutschen Unterhändler wollten den Terroristen eine Falle stellen - doch das ging schief. Am Flughafen Fürstenfeldbruck wartete eine Boeing, **darin** waren als Besatzung getarnte Polizisten. Als zwei Terroristen die Boeing inspizierten, eröffnete die Polizei das Feuer. Es **folgte** ein stundenlanges Gefecht. Am Ende waren 15 Menschen tot: ein Polizist, fünf der Attentäter und alle neun Geiseln.

Die Olympischen Spiele wurden nicht unterbrochen: "The games must go on".

Die Münchner Polizei berichtete, man habe „nichts falsch gemacht“; Israel habe Schuld **darin**, weil es nicht mit den Terroristen habe verhandeln wollen. Aus diesem **Misserfolg** zog man doch Lehren und man verschärfte die Sicherheit in Deutschland.

Das Verhalten der Polizei und der deutschen Sicherheitsbehörden löste in Israel Empörung aus. Israel war entsetzt über die Unprofessionalität der deutschen Polizei. Und noch schlimmer: Die drei überlebenden Attentäter konnten aus Deutschland fliehen.

Ministerpräsidentin Golda Meir beschloss, jeden einzelnen Täter und Mitwisser zu verfolgen.

Israel wollte **Vergeltung**. Zahn um Zahn. Leben um Leben. Und so wurden im Laufe der Jahre nach dem Attentat fünfzehn Tötungen in verschiedenen Orten Europas veranlasst. 20 Jahre haben Agenten des Israelischer Geheimdienstes Mossad die Drahtzieher des Münchner Attentats gesucht, gefunden - und getötet. Endlich wurde der Gerechtigkeit **Genüge** getan.

Von deutscher Seite gab es lange Zeit kein offizielles Schuldeingeständnis, und auch die Frage der finanziellen Entschädigung sorgte für Streit.

Erst kurz vor dem 50. Jahrestag des Olympia-Attentats 1972 haben die Bundesregierung und die Angehörigen der israelischen Opfer endlich eine Einigung über Entschädigungszahlungen erzielt.

(Quelle: DW - 28.08.2022)